

SEEBUEB WIE AUS DEM BILDERBUCH

ERIC MÜLLER
OBMANN SEERETTER
MEILEN-UETIKON*

M

üsste man einen Seebuben beschreiben, so wäre Eric Müller das perfekte Beispiel: Als Kind verbrachte der Obermeilemer jede freie Sekunde am und im Wasser.

Er und seine Freunde trafen sich in der Badi Meilen. Von da rannten sie regelmässig barfuss über den heissen Asphalt nach Obermeilen zum Dampfschiffsteg und liessen sich von den Raddampfern zurück zur Badi ziehen. «Aus der heutigen Sicht als Seeretter ist das total verrückt», schmunzelt Obmann Müller, der seit 15 Jahren im Seerettungsdienst dabei ist. Am liebsten wäre er schon vor 30 Jahren eingestiegen. Doch der damalige Viertklässler, dem es bei einem Schulausflug zu den Meilemer Seerettern «den Ärmel

reingenommen hat», musste sich noch etwas gedulden. Damals wie auch heute sind Ausbildung und einige Jahre Joberfahrung Voraussetzung, um als Seeretter-Aspirant mitanzupacken. Um sich die Wartezeit für sein Traumhobby zu überbrücken, absolvierte er die kaufmännische Lehre und diente der Feuerwehr. Seine starke Verbundenheit zum See ist geblieben. Seesicht geniesst er auch aus dem Fenster des Büros bei den Gemeindewerken Horgen. Sein Arbeitsweg «ist der schönste auf der Welt» – entweder fährt er mit der Fähre oder mit seinem eigenen Motorboot, einer Cranchi. «Mit solchen Momenten erfülle ich meinen Tag, mein Gemüt, meine Seele.»

*** SEERETTUNGSDIENST MEILEN-UETIKON**

Gegründet: 1916

Mannschaft: 19 Seeretter (inkl. Tauchtruppe)

Einsatzgebiet: vom Hafen Herrliberg (Grenze Rossbach) bis Strandbad Uetikon am See und Halbinsel Au

Boote: Stürmer (2011, 500 PS) und Leugel (40 PS; wird dieses Jahr ersetzt)

Einsätze pro Jahr: rund 50

Pikett pro Seeretter und Jahr: an ca. 7 Wochenenden und Feiertagen

Kommandohaus: 1972 erbaut, 1984 erweitert

Seerettungshaus: 1984 erbaut

www.srdmeilen.ch